

Anastasius Grün (1808-1876)

### Frage.

Was ist das für ein Herz, das immer blutet  
Und doch so oft vom Glücke überflutet,  
Hier zwischen Furcht und Hoffnung ewig schwankt?

Was rastlos abmüht sich in tausend Plänen,  
5 Abwechselnd unter Beten, unter Tränen  
Dem Himmel seine reinsten Freuden dankt?

In welcher Brust schlägt wohl das Herz, das eine,  
Was keine Hoffnung kennt auf Erden, keine,  
10 Die's nicht für eine zweite Seele hegt?  
O such's nicht in der Braut am Hochaltare,  
Nicht bei dem Jüngling im gelockten Haare,  
Auch nicht im Greis, den müd' die Erde trägt.

15 Das Herz, von dem ich als das Größte spreche,  
Das ein Gemisch von Riesenkraft und Schwäche,  
Ein Labyrinth von Seligkeit und Schmerz,  
Ein Sorgenmeer, zugleich ein Meer der Wonne,  
Wo's heute Nacht, wo's morgen lichte Sonne,  
20 Es ist und bleibt allein – das Mutterherz!

*(132 words)*

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gruen/gedichte/chap063.html>